

Novelle des BFG 2022 und des BFRG 2022 bis 2025

Wien, April 2022

Inhalt

Überblick	3
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	5
Die Novelle des BFG 2022	6
Auszahlungsseitige Änderungen in der BFG/BFRG-Novelle.....	7
Auszahlungen in der BFG-Novelle nach Untergliederungen.....	12
Einzahlungsseitige Änderungen in der BFG/BFRG-Novelle.....	14
Die Novelle des BFRG 2022-2025	17
Gesamtstaatliche Entwicklung	20
Tabellenverzeichnis	22
Impressum.....	23

Überblick

Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der damit assoziierten Sanktionen gegen Russland führen zu neuen wirtschafts- und budgetpolitischen Herausforderungen. Die Bundesregierung hat auf diese aktuellen Entwicklungen, insbesondere auf den Preisschock im Energiebereich, mit einem Bündel von Maßnahmen reagiert. Dies führt zu budgetären Belastungen, die eine Änderung des BFG 2022 sowie des BFRG 2022-2025 notwendig machen. Die BFG-Novelle berücksichtigt neben den aktuellen konjunkturellen Entwicklungen im Wesentlichen folgende Themenbereiche:

- Energie-Entlastungspakete (Energiekosten- und Teuerungsausgleich, Investitionen in Energieunabhängigkeit und öffentlichen Verkehr, einzahlungsseitige Entlastungen)
- Anschaffung einer nationalen strategischen Gasreserve
- Kosten im Zusammenhang mit ukrainischen Kriegsvertriebenen
- Konkrete COVID-19-Mehrbedarfe

Tabelle 1: Die BFG/BFRG-Novelle im Überblick

In Mio. €	b.v.Erfolg	BVA	Novelle	Δ Novelle	BFRG-Novelle			
	2021	2022	2022	2022	2023	2024	2025	
Bereinigte Auszahlungen	103.966,9	99.081,1	103.954,6	4.873,5	97.340,4	97.540,2	100.255,0	
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	18.974,0	3.875,0	6.623,5	2.748,5	760,5	117,4	99,3	
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	15.089,6	3.675,0	5.571,0	1.896,0	760,5	117,4	99,3	
UG 24 Gesundheit	3.871,4	1.270,4	3.041,4	1.771,0	401,8			
NPO-Unterstützungsfonds	375,7	250,0	375,0	125,0				
Kurzarbeit	3.702,5	200,0	962,5	762,5				
Sonstiges (BFG-Novelle 2022: Saisonstarthilfe)	181,9		90,0	90,0				
Energie-Entlastungspakete, Auszahlungsseitig			1.042,8	1.042,8	268,0	211,0	214,2	
Krieg in der Ukraine			2.050,0	2.050,0	700,0			
Konjunkturelle und technische Anpassungen			-541,9	-541,9	1.924,2	2.930,6	3.804,9	
Sonstiges			-426,0	-426,0	-902,5	-960,9	-982,4	
Ermächtigungen		5.100,8	10.518,8	5.418,0				
Bereinigte Einzahlungen	85.992,7	86.438,6	84.807,3	-1.631,2	91.759,5	95.168,1	99.369,2	
Energie-Entlastungspakete, Einzahlungsseitig			-725,0	-725,0	-740,0	140,0		
Konjunkturelle und technische Anpassungen			-906,2	-906,2	3.814,8	3.127,7	4.338,5	
Nettofinanzierungssaldo	-17.974,2	-12.642,6	-19.147,3	-6.504,7	-5.580,9	-2.372,1	-885,8	
Gesamtstaat gem. ESGV 2010, % d. BIP		Okt.21	Apr.22	Δ Okt.21/	Prognose April 2022			
	2021	2022	2022	Apr.22	2023	2024	2025	
Maastricht-Saldo	-5,9	-2,3	-3,1	-0,8	-1,5	-0,7	-0,3	
Struktureller Saldo	-4,6	-2,5	-3,0	-0,5	-1,7	-0,8	-0,4	
Maastricht-Schuldenquote	82,8	79,1	80,0	0,9	77,1	74,5	72,1	
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen		Okt.21	Mär.22	Δ Okt.21/	Prognose März 2022			
	2021	2022	2022	Mär.22	2023	2024	2025	
BIP-Wachstum real	in %	4,5	4,8	3,9	-0,9	2,0	1,8	1,6
Verbraucherpreise	in %	2,8	3,0	5,8	2,8	3,2	2,5	2,3
Arbeitslosigkeit	in Tsd. Personen	331,7	307,6	276,7	-30,9	271,7	265,3	259,1

Quelle: BMF, WIFO Konjunkturprognosen Oktober 2021 und März 2022

Gegenüber dem BVA 2022 werden in der Novelle Mehrauszahlungen iHv. 4,9 Mrd. € und Mindereinzahlungen iHv. 1,6 Mrd. € veranschlagt, die eine Verschlechterung des **Nettofinanzierungssaldos** um 6,5 Mrd. € auf **-19,1 Mrd. €** bewirken. Gesamtstaatlich wird 2022 ein **Maastricht-Saldo** von **-3,1% des BIP** und eine **Schuldenquote** von **80,0% des BIP** erwartet. Die Änderungen betreffen folgende Themenbereiche:

- Die **Energie-Entlastungspakete** der Bundesregierung führen 2022 zu **Mindereinzahlungen iHv. 725,0 Mio. €** gegenüber dem BVA 2022, ua. durch die temporäre Herabsetzung der Elektrizitäts- und Erdgasabgabe, der 50%igen Erhöhung der Pendlerpauschale sowie der Vervierfachung des Pendlereuros. Auszahlungsseitig bewirken zB. der Teuerungsausgleich für vulnerable Gruppen und der Energiekostenausgleich für nahezu alle Haushalte, die Investitionsoffensive Energieunabhängigkeit sowie die Mittelbereitstellung für den öffentlichen Verkehr in Summe **Mehrauszahlungen iHv. 1.042,8 Mio. €**. Über die **BFRG-Periode 2022-2025** beträgt das **Gesamtvolumen der Energie-Entlastungspakete 4,0 Mrd. €** (inklusive Aussetzung der Erneuerbaren-Förderpauschale und des Erneuerbaren-Förderbeitrags).
- Anlässlich **der Aufnahme von Vertriebenen aus der Ukraine werden 2022 Mittel iHv. 400,0 Mio. €** für die Betreuung und Versorgung dieser Vertriebenen veranschlagt. Darüber hinaus wird der **Auslandskatastrophenfonds** um **50,0 Mio. €** aufgestockt.
- Um auch im Falle einer vollständigen Unterbrechung von russischen Erdgaslieferungen die Versorgungssicherheit in Österreich sicherzustellen, hat das Parlament die **Anschaffung einer nationalen strategischen Gasreserve** beschlossen (Gaswirtschaftsgesetz BGBl. I Nr. 38/2022), die mit **1.600,0 Mio. €** in der BFG-Novelle berücksichtigt wird.
- Darüber hinaus werden **Mehrbedarfe iZm. COVID-19 iHv. 2.748,5 Mio. €** in der Novelle des BFG 2022 abgebildet, davon 1.771,0 Mio. € in der UG 24 Gesundheit, 762,5 Mio. € für die Kurzarbeit, 125,0 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds und 90,0 Mio. € für die Saisonstarthilfe.
- Die Berücksichtigung der aktuellen WIFO-Konjunkturprognose und technische Anpassungen führen zu **Minderauszahlungen von 541,9 Mio. €** und **Mindereinzahlungen von 906,2 Mio. €**.
- **Sonstige Änderungen** gegenüber dem Planungsstand zum Zeitpunkt der Erstellung des BVA 2022 belaufen sich auf in Summe **426,0 Mio. €** niedrigere Auszahlungen in der UG 24 Gesundheit im Wesentlichen aufgrund einer Änderung bei der ökosozialen Steuerreform – Erhöhung der SV-Rückerstattung (in der UG 16 Öffentliche Abgaben) anstatt Senkung der Krankenversicherungsbeiträge.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

In wirtschaftlicher Hinsicht lösen der Krieg in der Ukraine und die Sanktionen gegen Russland negative Angebotsschocks aus: Lieferengpässe führen zu einer Verknappung von verschiedenen Industriegütern und starken Preisanstiegen vor allem bei Energieträgern. Diese angebotsseitigen Effekte treffen auf eine in bereits manchen Bereichen bestehende Überschussnachfrage. Im Ergebnis, konstatiert das WIFO, sei in der heimischen Industrie 2022 trotz voller Auftragsbücher von keinen Wertschöpfungszuwächsen auszugehen. Das Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 werde daher vollständig vom Dienstleistungssektor generiert, wobei vor allem die Beherbergung und Gastronomie mit einem großen Aufholpotenzial im Tourismus zum Wachstum beitragen werde. Mit Betrachtung der Verwendungsseite des BIP dämpfen die signifikant erhöhten Inflationserwartungen insgesamt jedoch das Wachstum des realen privaten Konsums.

Tabelle 2: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Veränderungen ggü. Oktober 2021

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen Veränderungen ggü. Vorjahr in %	März 2022					Vgl. zu Oktober 2021				
	2021	2022	2023	2024	2025	2022	2023	2024	2025	
Bruttoinlandsprodukt										
real	4,5	3,9	2,0	1,8	1,6	-0,9	-0,2	-0,2	-0,1	
nominell	6,3	7,5	5,6	4,4	3,8	0,1	1,3	0,4	0,3	
nominell	in Mrd. €	403,4	433,7	458,0	478,1	496,5	-0,9	4,8	6,9	8,4
Outputlücke	in % des BIP	-2,30	-0,08	0,32	0,21	0,11	-0,5	0,0	0,1	0,1
Verbraucherpreise		2,8	5,8	3,2	2,5	2,3	2,8	1,2	0,5	0,4
Lohn- und Gehaltssumme, brutto		5,5	5,8	6,1	4,4	3,9	0,5	2,0	0,5	0,5
Konsumausgaben p. Haushalte, nominell		5,8	9,7	5,6	4,9	4,0	0,5	1,0	0,6	0,4
Arbeitsmarkt										
Arbeitslosen-Quote, national in %	8,0	6,7	6,5	6,3	6,1	-0,7	-0,4	-0,3	-0,4	
Registrierte Arbeitslose in 1.000 Personen	331,7	276,7	271,7	265,3	259,1	-30,9	-16,6	-14,4	-17,9	
Unselbstständig aktiv Beschäftigte	2,5	2,1	1,2	1,1	1,1	0,3	-0,4	-0,3	-0,1	

Quelle: Statistik Austria, WIFO Konjunkturprognosen Oktober 2021 und März 2022

Konkret fällt die aktuelle WIFO-Prognose für das reale BIP-Wachstum im Jahr 2022 mit 3,9% um 0,9%-Punkte geringer aus als im Oktober 2021 bei der Erstellung des BVA 2022 angenommen. Die Einschätzung des nominellen BIP für 2022 liegt absolut um 0,9 Mrd. € unter dem erwarteten Wert im Oktober 2021, die prognostizierte nominelle Wachstumsrate jedoch geringfügig höher, was an einem niedrigeren realisierten nominellen BIP im Jahr 2021 liegt. Der Preisschock spiegelt sich in einer erwarteten durchschnittlichen Jahresinflationsrate von 5,8% wider, was eine Zunahme von 2,8%-Punkten gegenüber der Inflationsprognose im Oktober 2021 impliziert. Auch in den hinteren Jahren werden die Verbraucherpreise deutlich nach oben revidiert und bleiben über die gesamte BFRG-Periode über dem Zielwert der EZB von 2,0%. Das impliziert auch höhere nominelle Wachstumsraten für die Lohn- und Gehaltssumme und die Konsumausgaben der privaten Haushalte in der mittleren Frist. Das nominelle BIP-

Wachstum wird in den Jahren ab 2023 nach oben revidiert, während das reale BIP-Wachstum etwas schwächer ausfällt. Zusammenfassend stehen niedrigeren realen Wachstumsraten höhere Inflationsraten gegenüber.

Unberührt von diesen Entwicklungen präsentiert sich der Arbeitsmarkt weiterhin robust und befindet sich in einer Phase der Hochkonjunktur. Die Arbeitslosigkeit ist bereits geringer und die Beschäftigung höher als vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie. In seiner aktuellen Prognose senkt das WIFO die Anzahl der registrierten Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt 2022 um 30,9 Tausend Personen auf 276,7 Tausend.

Die Novelle des BFG 2022

In der Novelle des BFG 2022 **verschlechtert sich der Nettofinanzierungssaldo gegenüber dem im November 2021 beschlossenen BVA 2022 um 6,5 Mrd. € auf -19,1 Mrd. €**. Die Auszahlungen steigen um 4,9 Mrd. €, die Einzahlungen sinken um 1,6 Mrd. €.

Tabelle 3: Übersicht der Änderungen in der Novelle des BFG 2022

In Mio. €	b.v.Erfolg	BVA	Novelle	Δ Novelle	Δ 2021/Novelle 22	
	2021	2022	2022	2022	Mio. €	%
Bereinigte Auszahlungen	103.966,9	99.081,1	103.954,6	4.873,5	-12,3	0,0%
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	18.974,0	3.875,0	6.623,5	2.748,5	-12.350,5	-65,1%
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	15.089,6	3.675,0	5.571,0	1.896,0	-9.518,5	-63,1%
UG 24 Gesundheit	3.871,4	1.270,4	3.041,4	1.771,0	-830,0	-21,4%
NPO-Unterstützungsfonds	375,7	250,0	375,0	125,0	-0,7	-0,2%
Kurzarbeit	3.702,5	200,0	962,5	762,5	-2.740,0	-74,0%
Sonstiges (BFG-Novelle 2022: Saisonstarthilfe)	181,9		90,0	90,0	-91,9	-50,5%
Energie-Entlastungspakete, Auszahlungsseitig			1.042,8	1.042,8		
Krieg in der Ukraine			2.050,0	2.050,0		
Konjunkturelle und technische Anpassungen			-541,9	-541,9		
Sonstiges			-426,0	-426,0		
Ermächtigungen		5.100,8	10.518,8	5.418,0		
Bereinigte Einzahlungen	85.992,7	86.438,6	84.807,3	-1.631,2	-1.185,4	-1,4%
Energie-Entlastungspakete, Einzahlungsseitig			-725,0	-725,0		
Konjunkturelle und technische Anpassungen			-906,2	-906,2		
Nettofinanzierungssaldo	-17.974,2	-12.642,6	-19.147,3	-6.504,7	-1.173,1	

Auch **im Vergleich zum vorläufigen Erfolg 2021** fällt der **Nettofinanzierungssaldo** gemäß der BFG-Novelle 2022 **um 1,2 Mrd. € schlechter** aus. Die veranschlagten Auszahlungen in der BFG-Novelle 2022 sind nahezu gleich hoch wie die bereinigten Auszahlungen 2021 gemäß vorläufigem Erfolg. Substanziell niedrigere Auszahlungen für die COVID-19-Krisenbewältigung werden durch Mehrauszahlungen, unter anderem in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und den Energie-Entlastungspaketen, kompensiert.

Die laut der BFG-Novelle 2022 veranschlagten Einzahlungen fallen jedoch um 1,2 Mrd. € (-1,4%) niedriger aus als die bereinigten Einzahlungen 2021. In der UG 16 Öffentliche Abgaben steigen die Bruttoabgaben um 2.416,2 Mio. €, aber höhere Ab-Überweisungen von in Summe 4.335,1 Mio. € führen zu einem **Rückgang der Nettoabgaben um 1.918,9 Mio. € (-3,3%)**.

Auszahlungsseitige Änderungen in der BFG/BFRG-Novelle

Tabelle 4 stellt die auszahlungsseitigen Schwerpunkte der Novelle des BFG 2022 und des BFRG 2022-2025 dar.

Energie-Entlastungspakete (+1.042,8 Mio. € 2022, +1.736,0 Mio. € 2022-2025): Die Energie-Entlastungspakete umfassen eine Reihe von auszahlungsseitigen Maßnahmen um die massiven Steigerungen beim Strompreis abzufedern und gleichzeitig den Ausbau erneuerbarer Energieformen, die Ausweitung des öffentlichen Verkehrs sowie die Förderung alternativer Antriebsformen zu forcieren. Konkret fallen darunter folgende Einzelmaßnahmen:

- **Energiekostenausgleich** für nahezu alle Haushalte: **627,8 Mio. € 2022**, UG 45 Bundesvermögen.
- **Teuerungsausgleich im Bereich AIVG: 100,0 Mio. € 2022**, UG 20 Arbeit: Bezieherinnen und Bezieher eines Arbeitslosengeldes bzw. von Notstandshilfe erhalten zur teilweisen Kompensation der gestiegenen Lebenserhaltungskosten zwei Einmalzahlungen iHv. je 150 Euro.
- Teuerungsausgleich für **Ausgleichszulagenbezieherinnen und -bezieher: 60,0 Mio. € 2022**, UG 22 Pensionsversicherung: Auch Bezieherinnen und Bezieher einer Ausgleichszulage erhalten zwei Einmalzahlungen iHv. 150 Euro, die der Bund den Pensionsversicherungsträgern ersetzt.
- Ausweitung und Attraktivierung des öffentlichen Verkehrsangebots: 150,0 Mio. € plus Indexierung jährlich ab 2022, 618,2 Mio. € 2022-2025, UG 41 Mobilität, davon **80,0 Mio. € plus Indexierung** für das **Regionale KlimaTicket**, **60,0 Mio. € plus Indexierung** für die Ausweitung der **Verkehrsdiensteverträge** und **10,0 Mio. € plus Indexierung** für das **KlimaTicket Österreich**.
- Förderung von **alternativen, dekarbonisierten Antriebsformen: 60,0 Mio. € 2022 und 2023**, in Summe 120 Mio. €, UG 41 Mobilität.

Tabelle 4: Auszahlungen in der BFG/BFRG-Novelle

In Mio. €	UG	2022	2023	2024	2025	Summe '22-'25
Energie-Entlastungspakete - Auszahlungsseitig		1.042,8	268,0	211,0	214,2	1.736,0
Teuerungsausgleich im Bereich AIVG	20	100,0				100,0
Teuerungsausgleich für Ausgleichszulagenbezieher*innen	22	60,0				60,0
Förderung alternativer, dekarbonisierter Antriebsformen	41	60,0	60,0			120,0
Öffentlicher Verkehr		150,0	153,0	156,0	159,2	618,2
<i>Ausweitung Verkehrsdienstverträge</i>	41	60,0	61,2	62,4	63,7	247,3
<i>Regionales KlimaTicket</i>	41	80,0	81,6	83,2	84,9	329,7
<i>KlimaTicket Österreich</i>	41	10,0	10,2	10,4	10,6	41,2
Energieunabhängigkeit für Windkraft und Photovoltaik	43	30,0	55,0	55,0	55,0	195,0
Energieberatungen	43	15,0				15,0
Energiekostenausgleich	45	627,8				627,8
Krieg in der Ukraine		2.050,0	700,0			2.750,0
Auslandskatastrophenfonds	12	50,0				50,0
Aufnahme von ukrainischen Kriegsflüchtlingen	18	400,0	700,0			1.100,0
Strategische Gasreserve (ohne Ermächtigung)	43	1.600,0				1.600,0
Sonstige Änderungen		-426,0	-902,5	-960,9	-982,4	-3.271,8
Hospiz- u. Palliativfondsgesetz (inkl. Sterbeverfügungsgesetz)	21	15,6	30,1	19,6	45,9	111,2
KV-Senkung, Änderung	24	-475,1	-1.037,5	-1.087,5	-1.137,5	-3.737,6
Suizidprävention	24	2,9	1,9	1,9	1,9	8,6
Wertsicherung Schüler- und Lehrlingsfreifahrt	25	30,0	31,0	31,7	32,5	125,2
Psychosoziale Gesundheit	25	0,6	0,6	0,6	0,6	2,4
Wertsicherung Verkehrsdienstverträge	41		71,4	72,8	74,3	218,5
Konjunkturelle und technische Anpassungen		-541,9	1.924,2	2.930,6	3.804,9	8.117,9
20 Arbeit	20	-170,9	171,3	238,5	199,5	438,4
22 Pensionsversicherung	22	-524,9	-254,8	487,7	646,9	355,0
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	23		220,4	449,2	563,2	1.232,8
24 Gesundheit	24	37,8	10,5	39,6	49,0	137,0
25 Familie und Jugend	25	116,1	229,2	284,3	347,7	977,3
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	58		1.547,5	1.431,3	1.998,7	4.977,4
COVID-19-Krisenbewältigung		2.748,5				2.748,5
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds		1.896,0				1.896,0
<i>NPO-Unterstützungsfonds</i>	17	125,0				125,0
<i>Mehrbedarf für Testen und Impfen</i>	24	700,0				700,0
<i>Verlängerung COVID-19 Zweckzuschussgesetz (an Länder)</i>	24	500,0				500,0
<i>COVID-19 Arzneimittelbeschaffung</i>	24	459,0				459,0
<i>COVID-19 Impfstoffbeschaffung</i>	24	112,0				112,0
Kurzarbeit	20	762,5				762,5
Saisonstarthilfe	20	90,0				90,0
Summe auszahlungsseitige Änderungen		4.873,4	1.989,6	2.180,7	3.036,8	12.080,6

- Investitionsoffensive Energieunabhängigkeit für **Windkraft und Photovoltaik: 30,0 Mio. € 2022, 55,0 Mio. € jährlich 2023-2025**, in Summe 195,0 Mio. € 2022-2025, UG 43 Klima, Energie und Umwelt.
- **Energieberatungen** für energiearme Haushalte und KMU: **15,0 Mio. € 2022**, UG 43 Klima, Energie und Umwelt, davon 10,0 Mio. € für ein Pilotprojekt für den

Austausch von Weißware mit besonders hohem Energieverbrauch in einkommensschwachen Haushalten.

Unmittelbare Auswirkungen des Krieges in der Ukraine (+2.050,0 Mio. € 2022, 2.750,0 Mio. € 2022-2025): Der Krieg in der Ukraine zieht sowohl unmittelbare budgetäre Folgen nach sich, als auch indirekte mit Blick auf die Abhängigkeit Österreichs von russischen Erdgaslieferungen:

- Um die Ukraine weiterhin mit humanitärer Hilfe zu unterstützen, stockt die Bundesregierung den **Auslandskatastrophenfonds** um **50,0 Mio. €** auf (UG 12 Äußeres).
- Im Zusammenhang mit der **Aufnahme von Vertriebenen** aus der Ukraine werden 2022 Mittel iHv. **400,0 Mio. €** und 2023 iHv. 700,0 Mio. € für die Betreuung und Versorgung dieser Vertriebenen in der UG 18 Fremdenwesen veranschlagt.
- Um auch im Falle einer vollständigen Unterbrechung der russischen Erdgaslieferungen die Versorgungssicherheit in Österreich sicherzustellen, hat das Parlament mit breiter Zustimmung die **Anschaffung einer nationalen strategischen Gasreserve** beschlossen. Die strategische Gasreserve soll erstmals zum 1.11.2022 bereitstehen und den jeweils im Jänner abgegebenen Gasmengen entsprechen; für 2022 ergibt sich eine Höhe von 12,6 TWh. Die dafür benötigten Mittel werden vom Bund im Rahmen des jeweiligen BFG zur Verfügung gestellt. Je nach tatsächlichem Kaufpreis ergibt sich für 2022 ein Bedarf um **1.600,0 Mio. €**, der in der UG 43 Klima, Energie und Umwelt budgetiert wird.

Sonstige Änderungen (-426,0 Mio. € 2022, -3.271,8 Mio. € 2022-2025): Die sonstigen Änderungen im Rahmen der BFG/BFRG-Novelle betreffen folgende Maßnahmen:

- **Hospiz- und Palliativfondsgesetz inklusive Sterbeverfügungsgesetz (+15,6 Mio. € 2022, +111,2 Mio. € 2022-2025), UG 21 Soziales und Konsumentenschutz:** Mit der Einrichtung eines Hospiz- und Palliativfonds unterstützt in Zukunft der Bund die Länder bei der Umsetzung eines österreichweiten, bedarfsgerechten und nach einheitlichen Kriterien organisierten Hospiz- und Palliativversorgungsangebotes. Daher werden in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz für die Finanzierung des Hospiz- und Palliativfonds sowie des Sterbeverfügungsregisters zusätzliche Mittel bereitgestellt: +15,6 Mio. € 2022, +30,1 Mio. € 2023, +19,6 Mio. € 2024 und +45,9 Mio. € 2025.

- **KV-Senkung, Änderung (-475,1 Mio. € 2022, -3.737,6 Mio. € 2022-2025), UG 24 Gesundheit:** Die im BVA 2022 abgebildete Steuerreform beinhaltet eine **Senkung der Krankenversicherungsbeiträge** für die unteren und mittleren Einkommen, die den Sozialversicherungsträgern vollständig aus dem Bundesbudget (UG 24 Gesundheit) ersetzt werden sollte. Anstelle dessen wird gemäß der beschlossenen ökosozialen Steuerreform für Personen, die wenig oder keine Steuern zahlen, die maximale **Rückerstattung der Sozialversicherungsbeiträge** (Negativsteuer/SV-Bonus) um 250 Euro jährlich angehoben. Diese Rückerstattung erfolgt über die UG 16 Öffentliche Abgaben, womit es gegenüber dem BVA 2022 zu **Minderauszahlungen** in der UG 24 Gesundheit iHv. **475,1 Mio. €** kommt. Der Betrag setzt sich zusammen aus den im BVA 2022 vorgesehenen 600 Mio. € abzüglich der weiterhin aus der UG 24 zu leistenden Zahlung für KV-Gutschriften für SVS-Versicherte (62,5 Mio. €), Umschichtungen in die UG 21 für Zahlungen auf Basis des COVID-19-Gesetz Armut (54,0 Mio. €) und dem Teuerungsausgleich für KrankengeldbezieherInnen ua. iHv. 8,4 Mio. €. Im Jahr **2023** belaufen sich die Minderauszahlungen auf **1.037,5 Mio. €**, **2024** auf **1.087,5 Mio. €** und **2025** auf **1.137,5 Mio. €**.
- **Suizidprävention (+2,9 Mio. € 2022, +8,6 Mio. € 2022-2025), UG 24 Gesundheit:** Zur Stärkung der Suizidprävention, sowie zur zusätzlichen psychosozialen Hilfestellung für Betroffene und deren Umfeld werden die Budgetmittel für Förderungen im Bereich Gesundheitsförderung und -prävention aufgestockt.
- **Psychosoziale Gesundheit (+0,6 Mio. € 2022, +2,4 Mio. € 2022-2025), UG 25 Familie und Jugend:** Die vom BKA geförderten Familienberatungsstellen sind Eckpfeiler der psychosozialen Versorgung. Unter diesem Titel erfolgt eine Aufstockung des entsprechenden Förderbudgets.
- **Wertsicherung Schüler- und Lehrlingsfreifahrt (+30,0 Mio. € 2022, +125,2 Mio. € 2022-2025), UG 25 Familie und Jugend:** Um die aufgrund der Energiepreissteigerungen im Bereich der Schüler- und Lehrlingsfreifahrten entstehenden Mehrkosten auszugleichen, werden aus Mitteln des FLAF wertgesichert jährlich zusätzliche 30,0 Mio. € zur Verfügung gestellt.
- **Wertsicherung Verkehrsdiensteverträge (keine Änderung 2022, +218,5 Mio. € 2022-2025), UG 41 Mobilität:** Zum Ausgleich der Energiepreissteigerungen werden die Mittel für die Verkehrsdienstbestellungen um bis zu 70 Mio. € p.a. wertgesichert aufgestockt und auf Basis der nachgewiesenen zusätzlichen Kosten bereitgestellt. Diese Mittel stehen zusätzlich zu den bereits geplanten Indexierungen zur Verfügung. So kann sichergestellt werden, dass das stark ausgeweitete Verkehrsangebot des Bundes trotz der außerordentlichen Kostensteigerungen aufrechterhalten werden kann.

Konjunkturelle und technische Änderungen (-541,9 Mio. € 2022, +8.117,9 Mio. € 2022-2025):

- **UG 20 Arbeit, Arbeitslosenversicherungsleistungen (-170,9 Mio. € 2022, +438,4 Mio. € 2022-2025):** In der UG 20 Arbeit kommt es 2022 infolge niedrigerer Arbeitslosenzahlen zu Minderauszahlungen, ab 2023 auch aufgrund der angenommenen Lohnentwicklung zu Mehrauszahlungen bei den ALV-Leistungen.
- **UG 22 Pensionsversicherung, Bundesbeitrag zur Pensionsversicherung (-524,9 Mio. € 2022, +355,0 Mio. € 2022-2025):** Die gute Beschäftigungslage spiegelt sich in insgesamt höheren Pensionsversicherungsbeiträgen wider, die vor allem 2022 einen niedrigeren Beitrag des Bundes zur Pensionsversicherung erwarten lassen. Die gegenüber dem BVA 2022 geringeren Auszahlungen resultieren auch aus gegenüber dem tatsächlichen Bedarf zu viel geleisteten Vorschüssen an die Pensionsversicherungsträger 2021. In den Folgejahren ab 2023 kommt es in Summe zu Mehrauszahlungen insbesondere infolge der Inflationsentwicklung.
- **UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte (keine Änderung 2022, +1.232,8 Mio. € 2022-2025):** Aufgrund der aktuell hohen Inflationsrate kommt es bei den Pensionen für Beamtinnen und Beamten ab 2023 zu deutlichen Mehrbedarfen
- **UG 24 Gesundheit, Krankenanstalten-Zweckzuschuss (+37,8 Mio. € 2022, +137,0 Mio. € 2022-2025):** In der UG 24 Gesundheit kommt es auf Basis der aktuellen Konjunkturprognose zu Anpassungen bei den Zweckzuschuss-Zahlungen an die Krankenanstalten.
- **UG 25 Familie und Jugend, Überweisung des Familienlastenausgleichsfonds an den Reservefonds (+116,1 Mio. € 2022, +977,3 Mio. € 2022-2025):** Die aktuellen Prognosen zur Entwicklung am Arbeitsmarkt erhöhen den Überschuss des FLAF, der nach den gesetzlichen Bestimmungen dem Reservefonds für Familienbeihilfen überwiesen wird und daher in der BFG-Novelle 2022 als Mehrauszahlung abgebildet wird.
- **UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge, Zinszahlungen (keine Änderung 2022, +4.977,4 Mio. € 2022-2025):** Die aktuell prognostizierte mittelfristige Zinsentwicklung bewirkt deutlich höhere Zinszahlungen bei leicht steigendem Zinsaufwand. Die Entwicklung wird vor allem vom derzeitigen Inflationsumfeld und den damit verbundenen aggressiveren Schritten der Notenbanken forciert. Da die EZB sowie die FED trotz der Konjunkturabschwächung durch den Ukraine-Krieg keine Rezession befürchten, erwarten viele Marktteilnehmer jetzt eine schnellere geldpolitische Normalisierung der EZB. Zwar lässt die EZB den Zeitpunkt für Zinserhöhungen weiter offen, kündigte jedoch bereits an, dass die Anleihekäufe im

dritten Quartal beendet werden sollten. Das Zinsniveau für österreichische Staatsanleihen mit einer 10-jährigen Laufzeit hat sich seit Budgeterstellung um ca. 1,5%-Punkte erhöht und liegt derzeit bei 1,4% p.a. Die aktuellen durchschnittlichen Finanzierungskosten haben sich um 0,8%-Punkte auf ca. 0,5% p.a. im Vergleich zu den Finanzierungskosten des Vorjahres erhöht. Im Budgetjahr 2022 können Mehrauszahlungen aus den Rücklagen der UG 58 bedeckt werden.

COVID-19-Krisenbewältigung (+2.748,5 Mio. € 2022): In der Novelle des BFG 2022 werden auch bereits absehbare Mehrbedarfe bei Maßnahmen für die COVID-19-Krisenbewältigung berücksichtigt. Neben der Kurzarbeit und der Saisonstarthilfe betrifft das den NPO-Unterstützungsfonds und gesundheitspolitische Maßnahmen, deren Bedeckung aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgt. Damit muss die Bedeckung dieser Maßnahmen nicht über die bestehende COVID-19-Ermächtigung im BFG erfolgen.

- **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds – UG 24 Gesundheit (+1.771,0 Mio. € 2022):** Darunter fallen 700,0 Mio. € für Testen und Impfen, 500,0 Mio. € für die Verlängerung des COVID-19-Zweckzuschussgesetzes, 459,0 Mio. € für COVID-19-Arzneimittelbeschaffungen und 112,0 Mio. € für die Beschaffung von weiteren COVID-19-Impfstoffen.
- **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds – UG 17 Öffentlicher Dienst und Sport, NPO-Unterstützungsfonds (+125,0 Mio. € 2022):** Für das Kalenderjahr 2022 wurde gem. BGBl. I Nr. 223/2021 die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für den NPO-Unterstützungsfonds ermöglicht. Mit der Novelle wurde aufgrund dessen die budgetäre Vorsorge angepasst.
- **Kurzarbeit (+762,5 Mio. € 2022), UG 20 Arbeit:** Die derzeit laufende Phase V der Kurzarbeit bis Juni 2022 wird mit einer Erhöhung der Mittel von 200,0 Mio. € gemäß BVA 2022 auf nunmehr 962,5 Mio. € eingepreist, was auch aus der relativ starken Inanspruchnahme der Kurzarbeit resultiert.
- **Saisonstarthilfe (+90,0 Mio. € 2022), UG 20 Arbeit:** Beschäftigungsbeihilfe für Saisonbetriebe, die während des letzten Lockdowns im November-Dezember 2021 von einem behördlichen Betretungsverbot betroffen waren.

Auszahlungen in der BFG-Novelle nach Untergliederungen

In Summe steigen die Auszahlungen durch die Novelle 2022 um 4.873,5 Mio. €. Davon betreffen 2.748,5 Mio. € Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung, die im

vorstehenden Absatz beschrieben wurden. 2.124,9 Mio. € betreffen die Änderungen bei den Auszahlungen ohne COVID-19-Krisenbewältigung in folgenden Untergliederungen:

- **UG 12 Äußeres (+50,0 Mio. €):** Aufstockung des Auslandskatastrophenfonds um weitere Hilfen für die Ukraine bereitstellen zu können
- **UG 18 Fremdenwesen (+400,0 Mio. €):** Betreuung und Versorgung ukrainischer Kriegsvertriebener
- **UG 20 Arbeit (-70,9 Mio. €):** Dem Teuerungsausgleich im Bereich AIVG (+100,0 Mio. €) stehen konjunkturbedingte Minderauszahlungen für ALV-Leistungen (-170,9 Mio. €) gegenüber
- **UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (+15,6 Mio. €):** zusätzliche Mittel für das Hospiz- und Palliativfondsgesetz inklusive Sterbeverfügungsgesetz
- **UG 22 Pensionsversicherung (-464,9 Mio. €):** Minderauszahlungen infolge der Abrechnung im Jahr 2021 gegenüber dem tatsächlichen Bedarf zu viel geleisteter Vorschüsse an die Pensionsversicherungsträger sowie des konjunkturbedingt geringeren Bundesbeitrags zur Pensionsversicherung (-524,9 Mio. €) und Mehrauszahlungen aufgrund des Teuerungsausgleichs für Bezieherinnen und -bezieher einer Ausgleichszulage (+60,0 Mio. €)

Tabelle 5: Auszahlungen in der BFG-Novelle nach Untergliederungen

In Mio. €		b.v.Erfolg 2021	BVA 2022	Novelle 2022	Δ Novelle 2022	Δ 2021/Novelle 22	
						Mio. €	%
Bereinigte Auszahlungen		103.966,9	99.081,1	103.954,6	4.873,5	-12,3	0,0%
Auszahlungen für COVID-19	Änderungen	18.974,0	3.875,0	6.623,5	2.748,5	-12.350,5	-65,1%
17 Öffentlicher Dienst u. Sport	NPO-Fonds	399,6	250,0	375,0	125,0	-24,6	-6,2%
20 Arbeit	KUA & Saisonst.	3.746,0	200,0	1.052,5	852,5	-2.693,5	-71,9%
24 Gesundheit	Testen/Impfen usw.	3.871,4	1.270,4	3.041,4	1.771,0	-830,0	-21,4%
Auszahlungen ohne COVID-19	Änderungen	84.992,9	95.206,1	97.331,1	2.124,9	12.338,2	14,5%
12 Äußeres	AKF	541,5	560,4	610,4	50,0	68,9	12,7%
18 Fremdenwesen	Vetriebene Ukraine	357,4	347,4	747,4	400,0	390,0	109,1%
20 Arbeit	Konjunkt. & Teuerung	10.016,2	8.917,4	8.846,5	-70,9	-1.169,7	-11,7%
21 Soziales u. Konsumentenschutz	Hospiz- u. Palliativf.	3.876,3	4.202,7	4.218,3	15,6	342,0	8,8%
22 Pensionsversicherung	Konjunkt./techn. Anp.	12.184,8	12.468,8	12.003,9	-464,9	-180,9	-1,5%
24 Gesundheit	Änd. Steuerreform	1.174,0	1.973,5	1.539,1	-434,4	365,1	31,1%
25 Familie u. Jugend	Konjunkt./techn. Anp.	7.516,9	7.687,1	7.833,9	146,7	317,0	4,2%
41 Mobilität	öffentl. Verkehr	4.207,8	4.794,0	5.004,0	210,0	796,2	18,9%
43 Klima, Umwelt u. Energie	Gasreserve & Invest.	453,4	2.400,1	4.045,1	1.645,0	3.591,6	792,1%
45 Bundesvermögen	Energiekostenausgl.	813,7	1.413,2	2.041,0	627,8	1.227,3	150,8%
Ermächtigungen			5.100,8	10.518,8	5.418,0		
COVID-19			5.000,0	5.000,0			
UG 43, Gasbevorratung				5.000,0	5.000,0		
UG 18, Ukrainische Kriegsvertriebene				400,0	400,0		
UG 10, Integrationsfonds			55,4	55,4			
UG 18, Staatsbürgerschaftsgesetz				18,0	18,0		
RRF			45,3	45,3			

- **UG 24 Gesundheit (-434,4 Mio. €):** Erhöhungen für den Krankenanstalten-Zweckzuschuss (+37,8 Mio. €) und für die Suizidprävention (+2,9 Mio. €) stehen Minderauszahlungen iHv. 475,1 Mio. €, insbesondere infolge der Änderungen im Rahmen der ökosozialen Steuerreform (Rückerstattung von Sozialversicherungsbeiträgen anstatt Senkung der Krankenversicherungsbeiträge) gegenüber
- **UG 25 Familie und Jugend (+146,7 Mio. €):** Überweisung des prognostizierten Überschusses des FLAF an den Reservefonds (+116,1 Mio. €), zusätzliche Mittel für den Ausgleich von Energiepreissteigerungen im Öffentlichen Verkehr für Schüler- und Lehrlingsfreifahrten (+30,0 Mio. €) und für die Stärkung der psychosozialen Gesundheit (+0,6 Mio. €)
- **UG 41 Mobilität (+210,0 Mio. €):** Regionales KlimaTicket (+80,0 Mio. €), Ausweitung Verkehrsdiensteverträge (+60,0 Mio. €), Förderung von alternativen, dekarbonisierten Antriebsformen (+60,0 Mio. €) und KlimaTicket Österreich (+10,0 Mio. €)
- **UG 43 Klima, Energie und Umwelt (+1.645,0 Mio. €):** Ankauf einer nationalen strategischen Gasreserve (+1.600,0 Mio. €), Investitionsoffensive Energieunabhängigkeit für Windkraft und Photovoltaik (+30,0 Mio. €) und Energieberatungen (+15,0 Mio. €)
- **UG 45 Bundesvermögen (+627,8 Mio. €):** Energiekostenausgleich für fast alle Haushalte

Zusätzlich zu den neu budgetierten Maßnahmen werden auch neue **BFG-Ermächtigungen** von in Summe um **5.418,0 Mio. €** vorgesehen:

- UG 43 Klima, Energie und Umwelt: 5.000,0 Mio. € für die Gasbevorratung, insbesondere um im Einklang mit europäischen Initiativen zur Sicherung der Gasbevorratung agieren zu können
- UG 18 Fremdenwesen: 400,0 Mio. € für die Aufnahme und Betreuung von ukrainischen Kriegsvertriebenen
- UG 18 Fremdenwesen: 18,0 Mio. € im Zusammenhang mit dem Staatsbürgerschaftsgesetz

Einzahlungsseitige Änderungen in der BFG/BFRG-Novelle

Auf der Einzahlungsseite ergeben sich in BFG/BFRG-Novelle konjunkturelle Änderungen auf Basis der aktuellen WIFO-Prognose und aufgrund der budgetären Effekte des von der Bundesregierung beschlossenen Energie-Entlastungspakets.

Energie-Entlastungspakete (-725,0 Mio. € 2022, -1.325,0 Mio. € 2022-2025): Die Energie-Entlastungspakete der Bundesregierung bewirken 2022 in Summe Mindereinzahlungen iHv. 725,0 Mio. € in der UG 16 Öffentliche Abgaben. Konkret entfallen davon 600,0 Mio. € auf die temporäre Herabsetzung der Elektrizitäts- und Erdgasabgabe, 120,0 Mio. € auf den Kostenausgleich für Pendlerinnen und Pendler mit den Maßnahmen 50%ige Erhöhung der Pendlerpauschale, Vervierfachung des Pendlereuros und Einmalzahlung für Negativsteuerbezieherinnen und -bezieher sowie 5,0 Mio. € auf den Kostenausgleich beim Agrardiesel. Im Jahr 2023 belaufen sich die Mindereinzahlungen auf 740,0 Mio. €, davon 500,0 Mio. € für die temporäre Herabsetzung der Elektrizitäts- und Erdgasabgabe, 220,0 Mio. € auf den Pendler-Kostenausgleich und 20,0 Mio. € auf den Agrardiesel-Kostenausgleich. 2024 kommt es aufgrund von Abrechnungsmodalitäten bei der Elektrizitäts- und Erdgasabgabe (Energieabgabevergütung) in Summe zu Mehreinzahlungen iHv. 140,0 Mio. €.

Tabelle 6: Einzahlungen in der BFG/BFRG-Novelle

In Mio. €	UG	2022	2023	2024	2025	Summe '22-'25
Energie-Entlastungspakete - Einzahlungsseitig		-725,0	-740,0	140,0		-1.325,0
Senkung Energieabgabe (Elektrizitäts- & Erdgasabgabe)	16	-600,0	-500,0	225,0		-875,0
Pendler Kostenausgleich	16	-120,0	-220,0	-80,0		-420,0
Agrardiesel Kostenausgleich	16	-5,0	-20,0	-5,0		-30,0
Konjunkturelle und technische Anpassungen		-906,2	3.814,8	3.127,7	4.338,5	10.374,7
16 Öffentliche Abgaben	16	-1.275,1	3.057,7	2.207,4	3.237,0	7.227,0
20 Arbeit	20	106,0	267,1	319,4	373,1	1.065,6
25 Familie und Jugend	Konjunktur	146,7	260,8	316,6	380,7	1.104,8
25 Familie und Jugend	tech. Anpassung	116,1	229,2	284,3	347,7	977,3
Summe einzahlungsseitige Änderungen		-1.631,2	3.074,8	3.267,7	4.338,5	9.049,7
Aussetzung Ökostrompauschale & -förderbeitrag - außerbudgetär		-900,0				-900,0

Durch eine unbürokratische Möglichkeit zur Herabsetzung von Steuer-Vorauszahlungen wird Liquidität für Unternehmen, deren Energiekosten 3% oder mehr der Gesamtkosten betragen, sowie für Unternehmen, die Anspruch auf eine Energieabgabevergütung nach dem Energieabgabevergütungsgesetz haben, zur Verfügung gestellt, um die Krise zu überbrücken. Dadurch ist mit einer Liquiditätssteigerung für die Betriebe von rund 350 Mio. € im Jahr 2022 zu rechnen.

Die Aussetzung der Erneuerbaren-Förderpauschale und des Erneuerbaren-Förderbeitrags, das Haushalte und Unternehmen mit weiteren 900,0 Mio. € entlastet, hat keine Auswirkungen auf das Bundesbudget.

Konjunkturelle Änderungen (-906,2 Mio. € 2022, +10.374,7 Mio. € 2022-2025): Die Berücksichtigung der aktuellen WIFO-Konjunkturprognose führt zu Mindereinzahlungen 2022, jedoch aufgrund der aktuellen Inflationsentwicklung zu Mehreinzahlungen in den Folgejahren:

- **UG 16 Öffentliche Abgaben (-1.275,1 Mio. € 2022, +7.227,0 Mio. € 2022-2025):** Der starke Rückgang bei den Nettoabgaben ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen. Erstens fallen infolge der positiven Entwicklung der Steuereinnahmen in der Vergangenheit die Ertragsanteile an die Länder und Gemeinden 2022 höher aus als zum Zeitpunkt der Erstellung des BVA angenommen. Zweitens führt die Änderung bei der ökosozialen Steuerreform – Erhöhung der SV-Rückerstattung anstatt Senkung der Krankenversicherungsbeiträge – zu geringeren Einzahlungen bei der Lohn- und Einkommensteuer. In Summe wiegen diese beide Faktoren stärker als Mehreinzahlungen bspw. bei der Umsatzsteuer, infolge der höheren Inflationsrate bzw. des höheren nominellen Konsum-Wachstums. Ab 2023 werden infolge der Inflationsentwicklung höhere Steuereinnahmen als noch im Herbst 2021 erwartet.
- **UG 20 Arbeit (+106,0 Mio. € 2022, +1.065,6 Mio. € 2022-2025):** Die gute Arbeitsmarktlage und die prognostizierte Lohnentwicklung führen ebenfalls zu höheren ALV-Beiträgen.
- **UG 25 Familie und Jugend (+262,8 Mio. € 2022, +2.082,1 Mio. € 2022-2025):** Einerseits fallen die Dienstgeberbeiträge zum FLAF und die Anteile an der Einkommen- und Körperschaftsteuer aufgrund der aktuellen Prognosen zur Entwicklung am Arbeitsmarkt höher aus als im BVA 2022 angenommen (+146,7 Mio. € 2022, +1.104,8 Mio. € 2022-2025, siehe auch Tabelle 4 Auszahlungen des FLAF). Der um die Mehrauszahlungen für die Wertsicherung für Schüler- und Lehrlingsfreifahrten und Stärkung der psychosozialen Gesundheit reduzierte Überschuss, wird an den Reservefonds zur Schuldentilgung überwiesen und als Einzahlung in der UG 25 Familie und Jugend ausgewiesen (technische Anpassung, +116,1 Mio. € 2022, +977,3 Mio. € 2022-2025).

In der **UG 16 Öffentliche Abgaben** kommt es in der Novelle im **Vergleich zum BVA 2022** insgesamt zu **Mindereinzahlungen** von **2.000,1 Mio. €**. Die Bruttoabgaben gehen um 200,0 Mio. € zurück, da sich die Energie-Entlastungspakete und die SV-Rückerstattung (Änderung bei der ökosozialen Steuerreform) mit konjunkturellen Effekten nahezu ausgleichen. Jedoch steigen die Ertragsanteile der Länder und Gemeinden in Summe um 1.793,3 Mio. €.

Tabelle 7: UG 16 Öffentliche Abgaben

Einzahlungen, in Mio. €	b.v.Erfolg	BVA	Novelle	Δ Novelle	Δ 2021/Novelle 22	
	2021	2022	2022	2022	Mio. €	%
UG 16 Öffentliche Abgaben, Brutto	95.683,8	98.300,0	98.100,0	-200,0	2.416,2	2,5%
Einkommen- und Vermögensteuern	48.774,6	49.794,1	49.639,1	-155,0	864,5	1,8%
Veranlagte Einkommensteuer	4.472,6	4.400,0	3.800,0	-600,0	-672,6	-15,0%
Lohnsteuer	30.095,7	31.400,0	31.600,0	200,0	1.504,3	5,0%
Kapitalertragsteuer	4.217,1	3.800,0	4.050,0	250,0	-167,1	-4,0%
Körperschaftsteuer	9.821,0	10.000,0	10.000,0		179,0	1,8%
Rest	168,1	194,1	189,1	-5,0	21,0	12,5%
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	44.996,5	47.886,3	47.851,3	-35,0	2.854,8	6,3%
Umsatzsteuer	30.648,5	33.200,0	33.800,0	600,0	3.151,5	10,3%
Tabaksteuer	2.072,8	2.050,0	2.050,0		-22,8	-1,1%
Mineralölsteuer	3.968,0	3.600,0	3.600,0		-368,0	-9,3%
Energieabgaben	925,1	870,0	250,0	-620,0	-675,1	-73,0%
Normverbrauchsabgabe	426,3	580,0	480,0	-100,0	53,7	12,6%
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.680,5	2.700,0	2.725,0	25,0	44,5	1,7%
Versicherungssteuer	1.286,9	1.275,0	1.300,0	25,0	13,1	1,0%
Flugabgabe	46,2	100,0	100,0		53,8	116,3%
Grunderwerbsteuer	1.657,9	1.775,0	1.775,0		117,1	7,1%
Digitalsteuer	80,2	80,0	100,0	20,0	19,8	24,7%
Non-ETS-Emissionen		500,0	500,0		500,0	
Rest	1.204,1	1.156,3	1.171,3	15,0	-32,8	-2,7%
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben u. Sonstige	1.912,7	619,6	609,6	-10,0	-1.303,1	-68,1%
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I	-29.273,3	-31.329,7	-33.123,0	-1.793,3	-3.849,7	13,2%
Ertragsanteile der Gemeinden	-11.738,2	-12.129,8	-12.823,4	-693,7	-1.085,3	9,2%
Ertragsanteile der Länder	-15.938,5	-17.564,2	-18.663,8	-1.099,6	-2.725,3	17,1%
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	-3.995,6	-4.435,5	-4.442,3	-6,8	-446,7	11,2%
16.01.04 EU Abüberweisungen II	-3.561,4	-3.600,0	-3.600,0		-38,6	1,1%
UG 16 Öffentliche Abgaben, Netto	58.853,6	58.934,8	56.934,7	-2.000,1	-1.918,9	-3,3%

Die Novelle des BFRG 2022-2025

Im Jahr **2022** kommt es zu einer **Verschlechterung des Nettofinanzierungssaldos** gemäß BFRG **um 11,9 Mrd. €** auf **-29,1 Mrd. €**. Die zusätzliche Saldenverschlechterung gegenüber dem BFG resultiert aus der Erhöhung der Ermächtigungen, die nur im Rahmen erfasst werden. Insgesamt belaufen sich die BFG-Ermächtigungen im Jahr 2022 gemäß der Novelle auf 10,5 Mrd. €, darunter 5,0 Mrd. € für COVID-19-Bedarfe und 5,0 Mrd. € für die Gasbevorratung. Budgetierte Rücklagenentnahmen iHv. 0,6 Mrd. € werden im Bundesfinanzrahmen nicht dargestellt.

In den Folgejahren ab 2023 steigen im Vergleich zum aktuellen Rahmen sowohl die Auszahlungen und die Einzahlungen. Hierbei muss festgehalten werden, dass die novellierte BFRG-Planung einen Zwischenstand darstellt. Im Herbst sind weitere auszahlungsseitige Verschlechterungen in Folge der hohen Inflation (zB. Anpassungen für Gehälter, Beschaffungen, Indexierungen) zu erwarten. Demgegenüber sind

einzahlungsseitige Verbesserungen durch die höheren Inflationsraten (öffentliche Abgaben, Beitragseinnahmen) bereits im Bundesfinanzrahmen berücksichtigt.

Tabelle 8: Die Novelle des BFRG 2022-2025 im Überblick

In Mio. €	b.v.Erfolg		BFRG-Novelle			Änderungen ggü. BFRG 2022-2025			
	2021	2022	2023	2024	2025	2022	2023	2024	2025
Bereinigte Auszahlungen	103.966,9	113.930,0	97.340,4	97.540,2	100.255,0	10.291,5	1.989,6	2.180,7	3.036,8
Auszahlungen für COVID-19-Krisenbewältigung	18.974,0	6.623,5	760,5	117,4	99,3	2.748,5			
COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	15.089,6	5.571,0	760,5	117,4	99,3	1.896,0			
UG 24 Gesundheit	3.871,4	3.041,4	401,8			1.771,0			
NPO-Unterstützungsfonds	375,7	375,0				125,0			
Kurzarbeit	3.702,5	962,5				762,5			
Sonstiges (BFG-Novelle 2022: Saisonstarthilfe)	181,9	90,0				90,0			
Energie-Entlastungspakete, Auszahlungsseitig		1.042,8	268,0	211,0	214,2	1.042,8	268,0	211,0	214,2
Krieg in der Ukraine		2.050,0	700,0			2.050,0	700,0		
Konjunkturelle und technische Anpassungen		-541,9	1.924,2	2.930,6	3.804,9	-541,9	1.924,2	2.930,6	3.804,9
Sonstiges		-426,0	-902,5	-960,9	-982,4	-426,0	-902,5	-960,9	-982,4
Ermächtigungen		10.518,8				5.418,0			
Bereinigte Einzahlungen	85.992,7	84.807,3	91.759,5	95.168,1	99.369,2	-1.631,2	3.074,8	3.267,7	4.338,5
Energie-Entlastungspakete, Einzahlungsseitig		-725,0	-740,0	140,0		-725,0	-740,0	140,0	
Konjunkturelle und technische Anpassungen		-906,2	3.814,8	3.127,7	4.338,5	-906,2	3.814,8	3.127,7	4.338,5
Nettofinanzierungssaldo	-17.974,2	-29.122,7	-5.580,9	-2.372,1	-885,8	-11.922,7	1.085,2	1.086,9	1.301,7
+ Ermächtigungen		10.518,8							
+ Marge		50,0							
- Budgetierte Rücklagenentnahmen		593,4							
= Nettofinanzierungssaldo gem. BFG (BVA)		-19.147,3							

Der **Nettofinanzierungssaldo gemäß BFRG** beläuft sich vor diesem Hintergrund auf **-5,6 Mrd. € 2023, -2,4 Mrd. € 2024 und -0,9 Mrd. € 2025**.

- Die **Energie-Entlastungspakte** führen zu Mehrauszahlungen iHv. 0,3 Mrd. € 2023, und jeweils 0,2 Mrd. € 2024 und 2025. Einzahlungsseitig bewirkt das Entlastungspaket 2023 Mindereinzahlungen von 0,7 Mrd. €, während es 2024 infolge von Abrechnungsmodalitäten bei der Elektrizitäts- und Erdgasabgabe (Energieabgabevergütung) zu Mehreinzahlungen iHv. 0,1 Mrd. € kommt.
- Für die Betreuung, Versorgung und Integration von **ukrainischen Kriegsvertriebenen** werden 2023 0,7 Mrd. € zur Verfügung gestellt.
- **Konjunkturbedingte Änderungen** führen zu Mehrauszahlungen von 1,9 Mrd. € 2023, 2,9 Mrd. € 2024 und 3,8 Mrd. € 2025 sowie zu Mehreinzahlungen von 3,8 Mrd. € 2023, 3,1 Mrd. € 2024 und 4,3 Mrd. € 2025.
- Durch die Ausweitung der SV-Rückerstattung in der UG 16 Öffentliche Abgaben entfallen in der UG 24 Gesundheit die Kostenersätze des Bundes an die Sozialversicherungsträger für die Senkung der Krankenversicherungsbeiträge im Rahmen der ökosozialen Steuerreform. In die Gegenrichtung wirken zusätzliche Mittel in Zusammenhang mit dem Hospiz- und Palliativfondsgesetz, der Suizidprävention und der Wertsicherung für die Verkehrsdienstverträge und die Schüler- und

Lehrlingsfreifahrt. Zusammen genommen resultieren diese **sonstigen Änderungen** in Minderauszahlungen von 0,9 Mrd. € 2023 und jeweils 1,0 Mrd. € 2024 und 2025.

Tabelle 9: Auszahlungen in der Novelle des BFRG 2022-2025

In Mio. €	b.v.Erfolg	Bundesfinanzrahmen Novelle				Änderungen ggü. BFRG 2022-2025			
		2021	2022	2023	2024	2025	2022	2023	2024
Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit	11.274,0	12.324,4	11.523,2	10.911,1	11.053,7	993,0	700,0		
01 Präsidentschaftskanzlei	10,3	11,5	11,5	9,9	10,1				
02 Bundesgesetzgebung	319,8	334,2	215,3	219,8	206,2				
03 Verfassungsgerichtshof	18,0	16,9	17,1	17,3	17,6				
04 Verwaltungsgerichtshof	22,1	22,5	23,1	23,6	24,2				
05 Volksanwaltschaft	12,6	13,0	13,2	13,3	13,3				
06 Rechnungshof	37,3	37,4	38,2	39,1	40,0				
10 Bundeskanzleramt	480,9	536,2	476,9	492,6	477,7				
11 Inneres	3.182,2	3.245,9	3.230,3	3.289,2	3.328,6				
12 Äußeres	541,4	610,4	555,8	550,7	554,7	50,0			
13 Justiz	1.775,5	1.857,2	1.852,1	1.875,9	1.898,2				
14 Militärische Angelegenheiten	2.836,5	2.713,1	2.637,9	2.615,6	2.701,7				
15 Finanzverwaltung	1.097,2	1.174,3	1.203,1	1.219,1	1.240,2				
17 Öffentlicher Dienst und Sport	582,7	576,4	201,1	195,3	194,1	125,0			
18 Fremdenwesen	357,5	1.165,4	1.037,8	339,8	337,3	818,0	700,0		
Marge Rubrik 0,1		10,0	10,0	10,0	10,0				
Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie	52.977,8	49.302,4	47.592,8	49.762,4	51.565,5	1.815,7	-597,3	465,7	749,6
20 Arbeit	13.762,2	9.899,0	8.549,8	8.540,4	8.580,0	781,6	171,3	238,5	199,5
<i>hievon variabel</i>	<i>10.900,2</i>	<i>7.475,9</i>	<i>6.465,6</i>	<i>6.510,0</i>	<i>6.535,7</i>	<i>781,6</i>	<i>171,3</i>	<i>238,5</i>	<i>199,5</i>
21 Soziales und Konsumentenschutz	3.985,7	4.224,6	4.236,5	4.280,3	4.243,9	15,6	30,1	19,6	45,9
22 Pensionsversicherung	12.184,8	12.003,9	13.320,7	14.841,2	15.795,0	-464,9	-254,8	487,7	646,9
<i>hievon variabel</i>	<i>12.184,8</i>	<i>12.003,9</i>	<i>13.320,7</i>	<i>14.841,2</i>	<i>15.795,0</i>	<i>-464,9</i>	<i>-254,8</i>	<i>487,7</i>	<i>646,9</i>
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	10.345,5	10.752,8	11.432,2	12.070,1	12.553,1		220,4	449,2	563,2
24 Gesundheit	5.045,4	4.578,2	1.824,6	1.471,3	1.504,0	1.336,6	-1.025,1	-1.046,0	-1.086,6
<i>hievon variabel</i>	<i>663,0</i>	<i>841,6</i>	<i>824,7</i>	<i>875,8</i>	<i>916,6</i>	<i>37,8</i>	<i>10,5</i>	<i>39,6</i>	<i>49,0</i>
25 Familie und Jugend	7.654,1	7.833,9	8.219,0	8.549,1	8.879,4	146,7	260,8	316,6	380,7
Marge Rubrik 2		10,0	10,0	10,0	10,0				
Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur	15.891,0	17.111,8	17.031,2	17.132,1	17.438,4				
30 Bildung	9.690,5	10.172,4	10.063,8	10.185,5	10.516,4				
31 Wissenschaft und Forschung	5.043,9	5.621,2	5.666,5	5.700,3	5.706,9				
32 Kunst und Kultur	622,3	556,1	530,6	520,9	512,2				
33 Wirtschaft (Forschung)	93,1	170,4	174,3	140,0	126,0				
34 Innovation und Technologie (Forschung)	441,2	581,6	586,1	575,4	566,9				
Marge Rubrik 3		10,0	10,0	10,0	10,0				
Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt	20.533,9	30.819,9	15.875,2	14.130,7	14.332,7	7.482,8	339,4	283,8	288,5
40 Wirtschaft	2.179,2	1.993,2	2.344,9	968,4	705,8				
41 Mobilität	4.342,8	4.977,1	5.122,6	5.210,8	5.495,6	210,0	284,4	228,8	233,5
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	3.214,1	3.190,9	3.165,3	2.942,5	3.061,2				
<i>hievon variabel</i>	<i>1.355,2</i>	<i>1.480,2</i>	<i>1.484,8</i>	<i>1.248,1</i>	<i>1.357,5</i>				
43 Klima, Umwelt und Energie	453,4	9.065,6	2.483,0	2.408,1	2.494,1	6.645,0	55,0	55,0	55,0
44 Finanzausgleich	1.803,4	1.943,4	1.372,7	1.406,2	1.450,1				
<i>hievon variabel</i>	<i>796,5</i>	<i>991,0</i>	<i>1.029,3</i>	<i>1.062,8</i>	<i>1.106,7</i>				
45 Bundesvermögen	8.514,4	8.612,0	1.373,1	1.181,2	1.113,4	627,8			
<i>hievon variabel</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>				
46 Finanzmarktstabilität	26,5	1.027,8	3,5	3,5	2,5				
<i>hievon variabel</i>	<i>25,1</i>	<i>1.023,8</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>				
Marge Rubrik 4		10,0	10,0	10,0	10,0				
Rubrik 5: Kassa und Zinsen	3.290,3	4.371,5	5.318,0	5.603,9	5.864,7		1.547,5	1.431,3	1.998,7
51 Kassenverwaltung	68,9	62,5	62,5	60,7	57,0				
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	3.221,3	4.299,0	5.245,5	5.533,3	5.797,7		1.547,5	1.431,3	1.998,7
Marge Rubrik 5		10,0	10,0	10,0	10,0				
Summe		103.966,9	113.930,0	97.340,4	97.540,2	10.291,5	1.989,6	2.180,7	3.036,8

Tabelle 10: Einzahlungen in der Novelle des BFRG 2022-2025

In Mio. €	b.v.Erfolg 2021	Bundesfinanzrahmen Novelle				Änd. ggü. BFRG 22-25			
		2022	2023	2024	2025	2022	2023	2024	2025
UG 16 Öffentliche Abgaben, Brutto	95.683,8	98.100,0	104.150,0	109.600,0	115.250,0	-200,0	2.300,0	3.950,0	5.150,0
Einkommen- und Vermögensteuern	48.774,6	49.639,1	53.079,1	55.779,1	59.979,1	-155,0	1.735,0	2.485,0	3.735,0
Veranlagte Einkommensteuer	4.472,6	3.800,0	3.500,0	3.300,0	3.600,0	-600,0	-900,0	-800,0	-700,0
Lohnsteuer	30.095,7	31.600,0	34.100,0	36.700,0	39.300,0	200,0	1.600,0	2.200,0	2.600,0
Kapitalertragsteuer	4.217,1	4.050,0	4.300,0	4.600,0	4.900,0	250,0	250,0	300,0	250,0
Körperschaftsteuer	9.821,0	10.000,0	11.000,0	11.000,0	12.000,0		800,0	800,0	1.600,0
Rest	168,1	189,1	179,1	179,1	179,1	-5,0	-15,0	-15,0	-15,0
Verbrauchs- und Verkehrsteuern	44.996,5	47.851,3	50.418,3	53.149,3	54.570,3	-35,0	570,0	1.525,0	1.465,0
Umsatzsteuer	30.648,5	33.800,0	35.600,0	37.000,0	38.200,0	600,0	1.100,0	1.300,0	1.500,0
Tabaksteuer	2.072,8	2.050,0	2.050,0	2.050,0	2.050,0				
Mineralölsteuer	3.968,0	3.600,0	3.500,0	3.400,0	3.300,0				
Energieabgaben	925,1	250,0	350,0	1.100,0	850,0	-620,0	-510,0	230,0	-30,0
Normverbrauchsabgabe	426,3	480,0	480,0	480,0	480,0	-100,0	-90,0	-80,0	-70,0
Motorbezogene Versicherungssteuer	2.680,5	2.725,0	2.775,0	2.825,0	2.875,0	25,0	25,0	25,0	
Versicherungssteuer	1.286,9	1.300,0	1.325,0	1.350,0	1.375,0	25,0	25,0	25,0	25,0
Flugabgabe	46,2	100,0	150,0	180,0	190,0				
Grunderwerbsteuer	1.657,9	1.775,0	1.900,0	2.050,0	2.200,0				
Digitalsteuer	80,2	100,0	110,0	120,0	130,0	20,0	20,0	20,0	20,0
Non-ETS-Emissionen		500,0	1.000,0	1.400,0	1.700,0				
Rest	1.204,1	1.171,3	1.178,3	1.194,3	1.220,3	15,0		5,0	20,0
Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben u. Sonstige	1.912,7	609,6	652,6	671,6	700,6	-10,0	-5,0	-60,0	-50,0
16.01.02 Finanzausgleich Abüberweisungen I	-29.273,3	-33.123,0	-32.664,5	-35.080,7	-36.643,4	-1.793,3	58,5	-1.549,0	-1.838,2
Ertragsanteile der Gemeinden	-11.738,2	-12.823,4	-12.673,7	-13.662,9	-14.334,1	-693,7	44,6	-566,4	-672,9
Ertragsanteile der Länder	-15.938,5	-18.663,8	-18.330,0	-19.750,9	-20.627,0	-1.099,6	13,8	-982,6	-1.165,3
16.01.03 Sonstige Abüberweisungen I	-3.995,6	-4.442,3	-4.707,6	-4.933,5	-5.184,9	-6,8	-40,8	-53,6	-74,8
16.01.04 EU Abüberweisungen II	-3.561,4	-3.600,0	-3.600,0	-3.700,0	-3.900,0				
UG 16 Öffentliche Abgaben, Netto	58.853,6	56.934,7	63.177,9	65.885,8	69.521,7	-2.000,1	2.317,7	2.347,4	3.237,0
13 Justiz	1.676,0	1.601,7	1.601,7	1.601,7	1.601,7				
20 Arbeit	8.143,4	8.147,5	8.386,0	8.722,7	9.048,4	106,0	267,1	319,4	373,1
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	2.133,8	2.029,7	1.982,0	1.933,2	1.890,8				
25 Familie und Jugend	7.514,5	8.208,6	8.935,1	9.541,3	10.171,9	262,8	490,1	600,9	728,4
41 Mobilität	1.262,2	1.211,6	1.089,1	860,6	871,0				
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	674,7	626,6	595,0	577,0	558,7				
43 Klima, Umwelt und Energie	299,7	320,3	337,3	432,3	388,3				
44 Finanzausgleich	692,1	731,6	756,9	783,8	820,3				
45 Bundesvermögen	1.304,2	1.462,0	1.190,6	1.324,8	1.380,6				
51 Kassenverwaltung	2.018,1	2.292,4	2.322,8	2.201,9	1.824,7				
Sonstige Einzahlungen	1.420,4	1.240,7	1.385,0	1.303,0	1.291,0				
Einzahlungen insgesamt	85.992,7	84.807,3	91.759,5	95.168,1	99.369,2	-1.631,2	3.074,8	3.267,7	4.338,5

Gesamtstaatliche Entwicklung

Infolge der BFG-Novelle wird für **2022** der gesamtstaatliche **Maastricht-Saldo** mit **-3,1% des BIP** um 0,8%-Punkte des BIP schlechter prognostiziert als im Oktober 2021. Auch der **strukturelle Saldo** verschlechtert sich um 0,5%-Punkte des BIP auf **-3,0%**.

Der Rückgang der **Schuldenquote** verlangsamt sich. Die Schuldenquote wird mit **80,0%** des BIP Ende 2022 nun um 0,9%-Punkte des BIP höher als noch im Oktober erwartet.

Tabelle 11: Gesamtstaatliche Entwicklung

Gesamtstaat gem. ESGV 2010 in Mrd. €	Prognose April 2022					Änderungen ggü. Okt 2021			
	2021	2022	2023	2024	2025	2022	2023	2024	2025
Staatsausgaben	225,7	226,2	230,8	237,2	245,5	6,4	6,8	8,4	10,2
Staatseinnahmen	201,8	212,7	224,1	233,9	243,9	2,8	6,3	8,5	10,3
<i>Steuern und Abgaben</i>	175,4	184,9	195,2	204,7	213,8	2,5	5,8	8,2	9,9
Maastricht-Saldo Gesamtstaat	-23,9	-13,4	-6,8	-3,3	-1,6	-3,6	-0,5	0,2	0,1
Schuldenstand (Maastricht)	334,1	346,8	353,1	356,4	358,0	3,2	3,5	3,3	4,2
Gesamtstaat gem. ESGV 2010 % d. BIP	Prognose April 2022					Änderungen ggü. Okt 2021			
	2021	2022	2023	2024	2025	2022	2023	2024	2025
Staatsausgaben	55,9	52,2	50,4	49,6	49,4	1,6	1,0	1,1	1,2
Staatseinnahmen	50,0	49,1	48,9	48,9	49,1	0,8	0,9	1,1	1,3
<i>Steuern und Abgaben</i>	43,5	42,6	42,6	42,8	43,1	0,7	0,8	1,1	1,3
Maastricht-Saldo Gesamtstaat	-5,9	-3,1	-1,5	-0,7	-0,3	-0,8	-0,1	0,0	0,0
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	2,1	2,8	1,6	0,8	0,4				
Bundessektor	-5,2	-3,0	-1,5	-0,8	-0,4	-0,8	0,0	0,0	0,0
Landessektor	-0,5	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	0,0
Gemeindesektor	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sozialversicherungssektor	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
<i>Outputlücke</i>	-2,30	-0,08	0,32	0,21	0,11	-0,53	0,02	0,06	0,11
+ Konjunkturreffekt	1,3	0,0	-0,2	-0,1	-0,1	0,3	0,0	0,0	-0,1
Einmalmaßnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Struktureller Saldo (Gesamtstaat)	-4,6	-3,0	-1,7	-0,8	-0,4	-0,5	-0,1	0,0	0,0
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	0,3	1,6	1,4	0,9	0,4				
Schuldenquote (Maastricht)	82,8	80,0	77,1	74,5	72,1	0,9	-0,1	-0,4	-0,4
<i>Veränderung gegenüber Vorjahr</i>	-0,5	-2,8	-2,9	-2,6	-2,4				

Die Änderungen in den Folgejahren fallen sowohl beim gesamtstaatlichen Maastricht-Saldo als auch bei der Schuldenquote vergleichsweise gering aus. Der Maastricht-Saldo verbessert sich kontinuierlich von -1,5% des BIP 2023 auf -0,3% des BIP 2025. Ab 2023 ist der strukturelle Saldo aufgrund einer positiven Outputlücke schlechter als der Maastricht-Saldo.

Der Rückgang der Schuldenquote setzt sich gemäß der aktuellen Planung zwar fort, bleibt mit prognostizierten 72,1% des BIP Ende 2025 aber über dem Vorkrisenwert von 70,6% im Jahr 2019.

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Die BFG/BFRG-Novelle im Überblick	3
Tabelle 2: Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Veränderungen ggü. Oktober 2021 ..	5
Tabelle 3: Übersicht der Änderungen in der Novelle des BFG 2022	6
Tabelle 4: Auszahlungen in der BFG/BFRG-Novelle	8
Tabelle 5: Auszahlungen in der BFG-Novelle nach Untergliederungen	13
Tabelle 6: Einzahlungen in der BFG/BFRG-Novelle	15
Tabelle 7: UG 16 Öffentliche Abgaben	17
Tabelle 8: Die Novelle des BFRG 2022-2025 im Überblick.....	18
Tabelle 9: Auszahlungen in der Novelle des BFRG 2022-2025.....	19
Tabelle 10: Einzahlungen in der Novelle des BFRG 2022-2025.....	20
Tabelle 11: Gesamtstaatliche Entwicklung	21

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2022. Stand: 27.4.2022

Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

Bundesministerium für Finanzen

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

bmf.gv.at

